

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



EU-geführte Operation ATALANTA: Fregatte BREMEN in See
(Quelle: Bundeswehr/PIZ Marine)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

UNSMIS

UNAMID

EUTM

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 22/12 war der **30.05.2012**

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

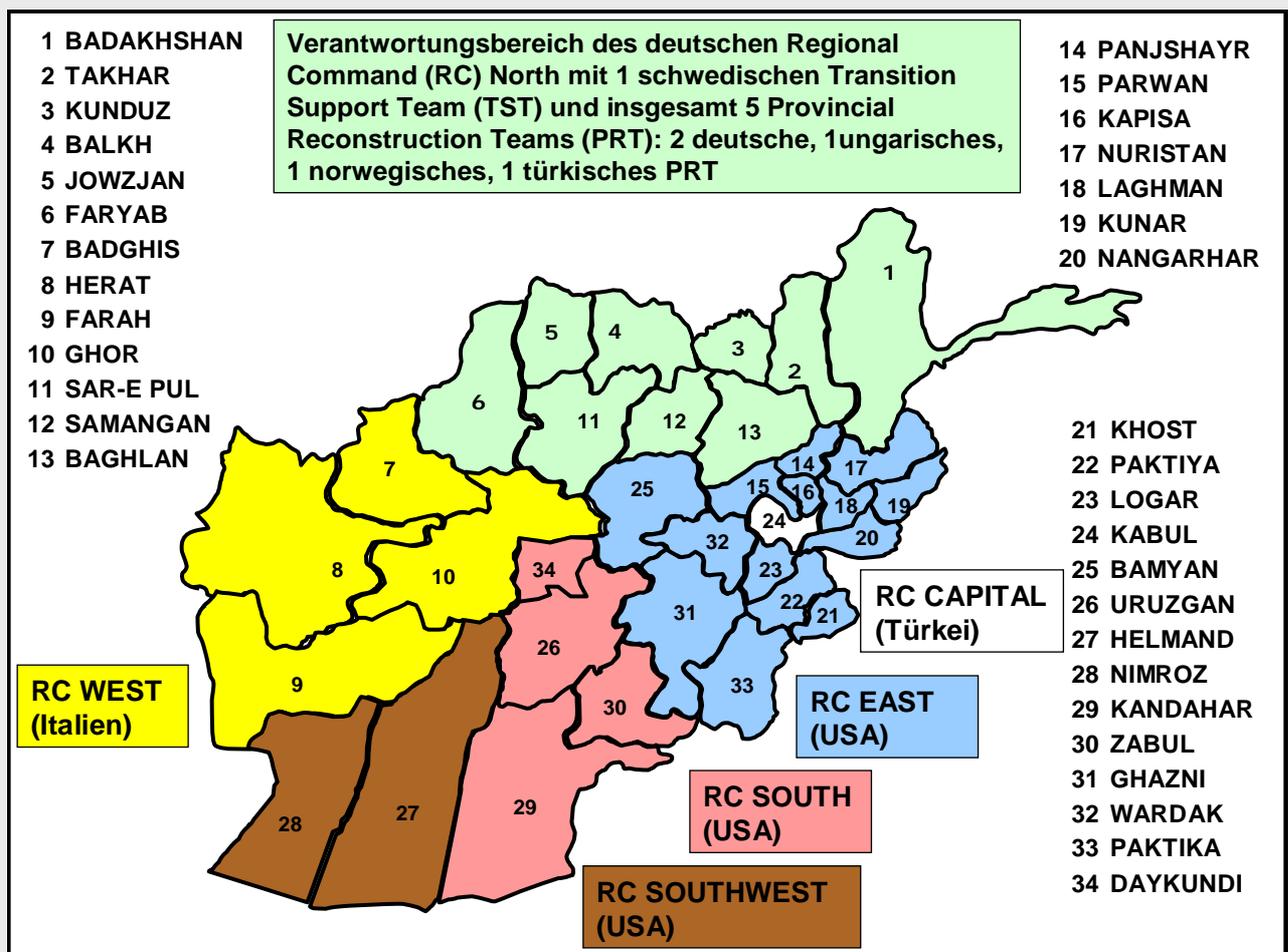


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 21.05.12 bis 27.05.12 (21. KW) registrierte ISAF landesweit knapp 730 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter ein Selbstmordattentat in der Provinz Helmand – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen elf ISAF-Soldaten gefallen; weitere 117 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Operationsführung des RC North verläuft im Wesentlichen unverändert. Besondere Bedeutung hat der Kunduz-Baghlan-Korridor, da hier die für die afghanische Wirtschaft und die eigene Logistik wichtigen Verbindungswege von den Grenzübergängen im Norden bis zum Salang-Pass im Süden verlaufen.

Am 20.05.12 kam es rund sieben Kilometer nördlich des Regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Team / PRT) Kunduz zu einem Anschlag gegen den Distriktgouverneur des Distrikts Chahar Darah, Zulai, in der Provinz Kunduz. Er selbst blieb unverletzt, sein Kraftfahrer wurde bei dem Sprengstoff-Angriff verletzt. Die Untersuchungen dauern an. Deutsche Kräfte waren nicht betroffen.

In der Stadt Nahrin im Distrikt Pul-e Khumri (Provinz Baghlan) kam es am 21.05.12 zu gewalttätigen Demonstrationen gegen den Distriktgouverneur Sharafat. Rund 1.000 Personen versammelten sich im Zusammenhang mit Korruptionsvorwürfen gegen diesen. Die Demonstranten skandierten und warfen Steine. Dabei kam es zu Auseinandersetzungen zwischen den Demonstranten und den Leibwächtern des Distriktgouverneurs. Bei einem Schusswechsel wurde ein afghanischer Zivilist getötet und zwei Demonstranten verletzt. Der Distriktgouverneur wurde durch afghanische Sicherheitskräfte in den angrenzenden Distrikt Baghlan-e Jadid evakuiert und durch den dort zuständigen Distriktgouverneur, Amir Gul, zunächst festgesetzt.

Die Frühjahrsüberflutungen im Bereich des RC North haben im Distrikt Shibirghan der Provinz Jowzjan und in der Provinz Sar-e Pul schwere Schäden angerichtet und mindestens 79 Menschen das Leben gekostet. In letzten Meldungen des Provincial Disaster Management Committee (PDMC) wird von mehreren tausend obdachlosen Zivilisten berichtet. Die afghanische Katastrophenschutzbehörde (Afghanistan National Disaster Management Authority / ANDMA) koordiniert die Hilfsmaßnahmen. Kräfte des RC North unterstützten – auf Anforderung des United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (UNOCHA) – durch die Bereitstellung von humanitären Hilfsgütern mittels Hubschraubern und dem Einsatz einer Aufklärungsdrohne.

Zur unmittelbaren Unterstützung vor Ort wurde zudem ein vorgeschobenes Planungsteam (Forward Planning Team / FPT) des Regionalkommandos in die Krisenregion geschickt.

Seit Anfang Mai befinden sich Pionierkräfte aus Deutschland zur Instandsetzung der Start- und Landebahn in Kunduz im Einsatzland. Bereits im Vorfeld wurden erste Teile der Start- und Landebahn durch einen zivilen Auftragnehmer instandgesetzt. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis September 2012 andauern. Nennenswerte Auswirkungen auf den Einsatz werden nicht erwartet.

Am 23.05.12 wurden afghanische Sicherheitskräfte durch regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) im Distrikt Baghlan-e Jadid in der Provinz Baghlan mit Handwaffen beschossen. Bei dem Angriff wurden zwei afghanische Polizisten (Afghan National Police / ANP) verwundet. Die Verwundeten wurden ausgeflogen und in das Rettungszentrum des deutsch geführten PRT Kunduz gebracht.

Derzeit befinden sich 4.740 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 4.900 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Fünf Nationen beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus vier Fregatten / Korvetten aus Brasilien, Bangladesch (zwei) und der Türkei, drei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland (Hohlstaplenboote ENSDORF und AUERBACH-OBERPFALZ) und dem deutschen Tender RHEIN. Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber (Brasilien und Türkei).

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 232 Soldaten an der MTF UNIFIL.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



Einsatz der NATO

An der Operation ACTIVE ENDEAVOUR beteiligen sich derzeit vier Nationen mit Schiffen und Seefernaufklärern.

Deutschland hat sich im Berichtszeitraum vom 26.05.12 bis zum 28.05.12 mit der Fregatte RHEINLAND-PFALZ an der Operation beteiligt. Der Einsatzgruppenversorger BERLIN beteiligt sich seit dem 28.05.12 und noch bis voraussichtlich zum 07.06.12 im Rahmen seines Rücktransits von der Operation ATALANTA nach Deutschland an der Operation.

Derzeit sind 365 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht derzeit aus sieben Schiffen mit insgesamt neun Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Frankreich (drei), Spanien, Italien, den Niederlanden und Deutschland (Fregatte BREMEN).

Dem Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) unterstehen zusätzlich fünf Seefernaufklärer aus Frankreich, Spanien, Luxemburg (zwei) und Deutschland.

Die Fregatte BREMEN hat nach Beendigung einer Nachversorgungsphase und nach Übernahme der Einsatzaufgaben des Einsatzgruppenversorgers BERLIN am 23.05.12 den Hafen von Dschibuti verlassen und Sicherungsaufgaben im Golf von Aden übernommen.

Im Zeitraum von 24.05.12 bis 26.05.12 begleitete sie ein für das Welternährungsprogramm fahrendes Schiff mit Hilfslieferungen von Berbera nach Boosaaso. Bis voraussichtlich zum 31.05.12 ist sie in der Seeraumüberwachung im Arabischen Meer eingesetzt, um im Anschluss erneut Sicherungsaufgaben im Golf von Aden zu übernehmen.

Der deutsche Seefernaufklärer P-3C ORION führt von Dschibuti aus im Rahmen der Operation ATALANTA Aufklärungsflüge im Einsatzgebiet durch.

Derzeit sind 308 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) und Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo: European Union rule of law mission in Kosovo (EULEX KOSOVO) - Internationale Polizeitruppe

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 775 Polizisten an, davon 67 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit

Kosovo Force (KFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)



Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

KFOR unterstützt weiterhin EULEX bei der Überwachung von Grenzübergängen sowie bei der Durchführung von Patrouillen im Nordkosovo. Die deutsche Einsatzkompanie KFOR hält sich derzeit als Reserve bereit.

Nach der Rückunterstellung des deutsch-österreichischen ORF-Bataillons in die Verantwortung der Heimatländer am 22.05.12 wurde die Rückverlegung des Personals in die Heimatländer eingeleitet. Der Großteil der deutschen Soldatinnen und Soldaten ist zwischenzeitlich zurückverlegt worden.

Derzeit sind 928 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)



Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind insgesamt 14 deutsche Soldaten bei UNMISS eingesetzt

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations Supervision Mission in Syria (UNSMIS)

Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Supervision Mission in Syria (UNSMIS)

Die Entsendung des ersten deutschen Militärbeobachters wird derzeit vorbereitet und wird in Abstimmung mit den Vereinten Nationen zum frühestmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: acht Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: acht Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec